

Über 100.000 Menschen bieten Merkels Atomregierung die Stirn

Liebe Mitbürger, liebe Mitbürgerinnen,

die Stimmung bei der Großdemonstration gegen die Atompolitik der Bundesregierung am Samstag war toll! Über 100.000 Menschen aus dem gesamten Bundesgebiet sind in Berlin zusammengekommen, um deutlich zu machen, dass die Verlängerung der Laufzeiten der falsche Weg ist. Darunter waren auch über 100 Bürgerinnen und Bürger aus Celle und Uelzen.

Ein buntes Fahnenmeer, viel Musik und viele Menschen, die mit guter Laune auf der Straße unterwegs waren — vom jungen Paar mit Kinderwagen über alternativ gekleidete Jugendliche, von gut- bürgerlich bis Alt-68er. Ein Erfolg für die Anti-Atomkraft-Bewegung und ein weithin sichtbares Signal gegen die falsche Politik der Bundesregierung. Die Demonstration hat einen "heißen Herbst" eingeläutet, der in den Protesten gegen den Castor-Transport nach Lüchow-Dannenberg im November gipfeln soll.

Wer erneuerbare Energien will, der muss auch die erneuerbaren Energien fördern - und nicht den Atomkonzernen immense Gewinne bescheren. Klüngeleien im Hinterzimmer, keine Beteiligung des Umweltministers bei Sicherheitsfragen und eine Verlängerung der Laufzeiten, die nicht einmal die eigens in Auftrag gegebenen Gutachten für notwendig halten. All das zeigt: Die Regierung vertritt nicht das Interesse des Volkes, sondern das der großen Konzerne.

Dabei geht es nicht nur um die Laufzeitverlängerungen, sondern um die gesamte Atompolitik. Man könnte den Eindruck gewinnen, die Bundesregierung würde den Salzstock in Gorleben am liebsten sofort zum Endlager machen. Alternative Standortsuche, Sicherheitsprobleme oder die Frage, ob nicht die Politik damals viel mehr den Ausschlag gegeben hat als die Geologie - all das interessiert CDU und FDP nicht. Gegen die Atompolitik der Regierung und wegen der Endlagerfrage werden im November wieder viele zehntausend Menschen friedlich auf die Straße gehen - auch ich.

Ihre

